

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 9 (1947)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** D Auschtere und di zwee Zanggtüfel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-181567>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 21.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## D Auschtere und di zwee Zanggtüfel

Zwee Gselle hend emol am Strand  
E n Auschter' gfundne zmitz im Sand.  
Ganz früscht und weich isch si no gsy.  
Natürlich sind si ned verby  
Do ggange . . . Jede het si gseh . . .  
Der eint, dä bückt si scho, per see,  
Er wott si näh . . . Der ander do  
Seit: „Halt! Das goht jetz ned eso!  
I ha si zeerschte gseh, und drum  
Tarf i si ässe“ . . . „Du bisch tumm“,  
Brüelt do der ander, „meinsch du ächt,  
I chönn ned luege n und i brächt's  
Ned au dezue, si z schlücke“ . . .

### Do

Isch grad e dritte Gsell här cho.  
Wo dä das ghört, rüeft er ne zue:  
„Ihr Herre, jetz hend ändli Rue!  
Was git's do z stryte?“

### Die, ned fuul

Zeigid em d Auschter' grad vor s Mul,  
Und bittid, er soll doch, o weh!  
Ne säge, was jetz müesi gscheh!

De Richter, dä macht d Auschtere n uf;  
Er luegt si a . . . und im'ne Schnuuf  
Het er si ggässe . . . Seit derno:  
„Jetz chönd ehr beidi wyter goh!  
E jede tarf e Schale näh,  
Die will ech zum Adänke gäh!“

\*

Versuech's emol: Mach ne Prozeß!  
Wirsch gseh, as t dee nüd z gwünne hesch.  
Defür chasch sicher sy, ganz gwüß,  
As andri ässid dyni Nüß.

\* \* \*